



INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR DIE STADT PORTA WESTFALICA

Auftaktveranstaltung

30.01.2017

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Agenda



- 1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**
- 2. Ziele und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes**
(Reiner Tippkötter, infas enermetric Consulting GmbH)
- 3. Klimaschutzprojekte in der Praxis**
(Daniela Windsheimer, infas enermetric Consulting GmbH)
- 4. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen**
(Michael Hausdorf, H&H Maschinenbau)
- 5. Aktive Beteiligung – „EnergieWände“**
- 6. Zusammenfassung der Ergebnisse**
- 7. Preisverleihung des Slogan Wettbewerbs**
- 8. Abschluss durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**

■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Agenda



- 1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**
- 2. Ziele und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes**
(Reiner Tippkötter, infas enermetric Consulting GmbH)
- 3. Klimaschutzprojekte in der Praxis**
(Daniela Windsheimer, infas enermetric Consulting GmbH)
- 4. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen**
(Michael Hausdorf, H&H Maschinenbau)
- 5. Aktive Beteiligung – „EnergieWände“**
- 6. Zusammenfassung der Ergebnisse**
- 7. Preisverleihung des Slogan Wettbewerbs**
- 8. Abschluss durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**

Warum ein Wandel in der Energiewende?

- Klimawandel / Erderwärmung
- Endlichkeit der fossilen Energieträger (Kohle, Öl, Gas)
- Importabhängigkeit (Erdgas, Öl, ...)

Ziele der Bundesregierung

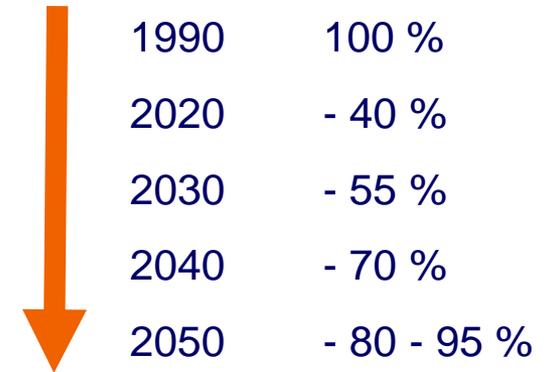
- Senkung der CO₂-Emissionen um 40 % bis 2020
- Weitere Senkung in Stufen bis 2050

→ Gründung der BMUB-Klimaschutzinitiative

Förderung von Energie- und Klimaschutzprojekten
der öffentlichen Hand



Entwicklungspfad CO₂-Reduzierung:



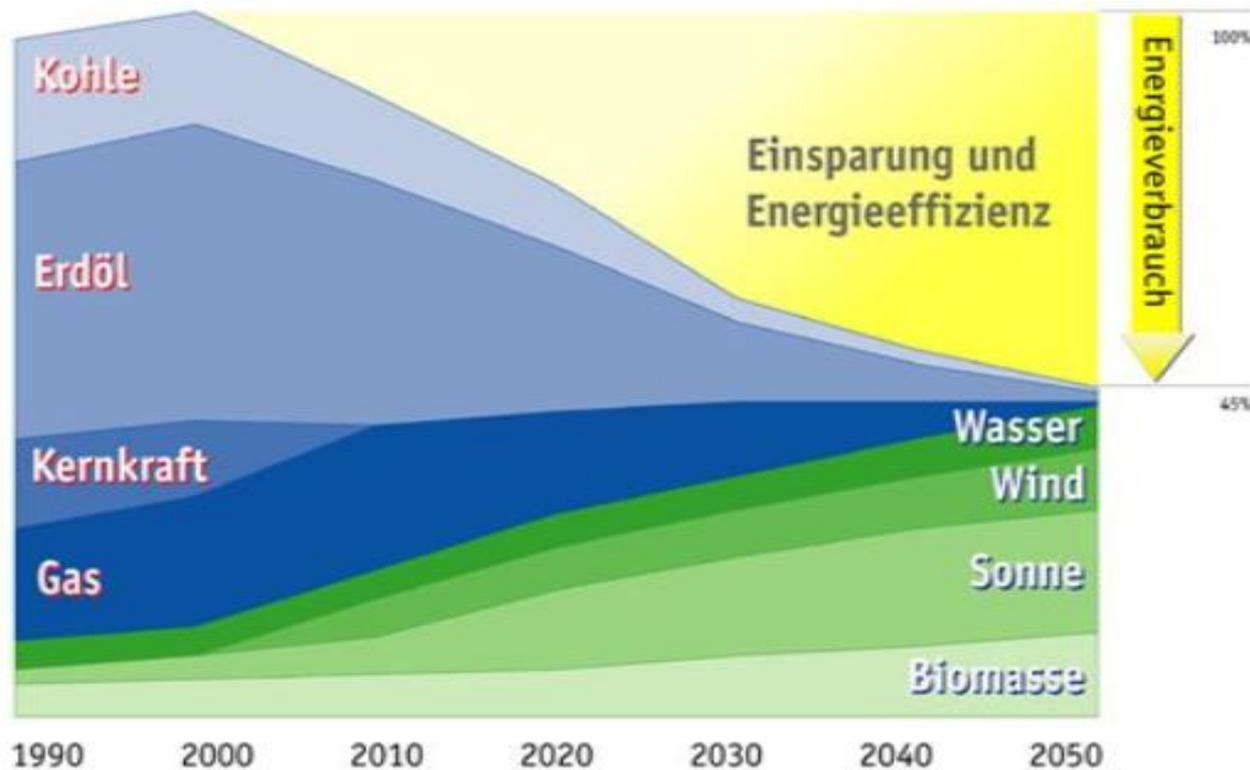
Weltweites Ziel bis 2050:



max. 2 t CO₂ pro Kopf

Die Senkung der CO₂-Emissionen funktioniert nur im Dreiklang aus

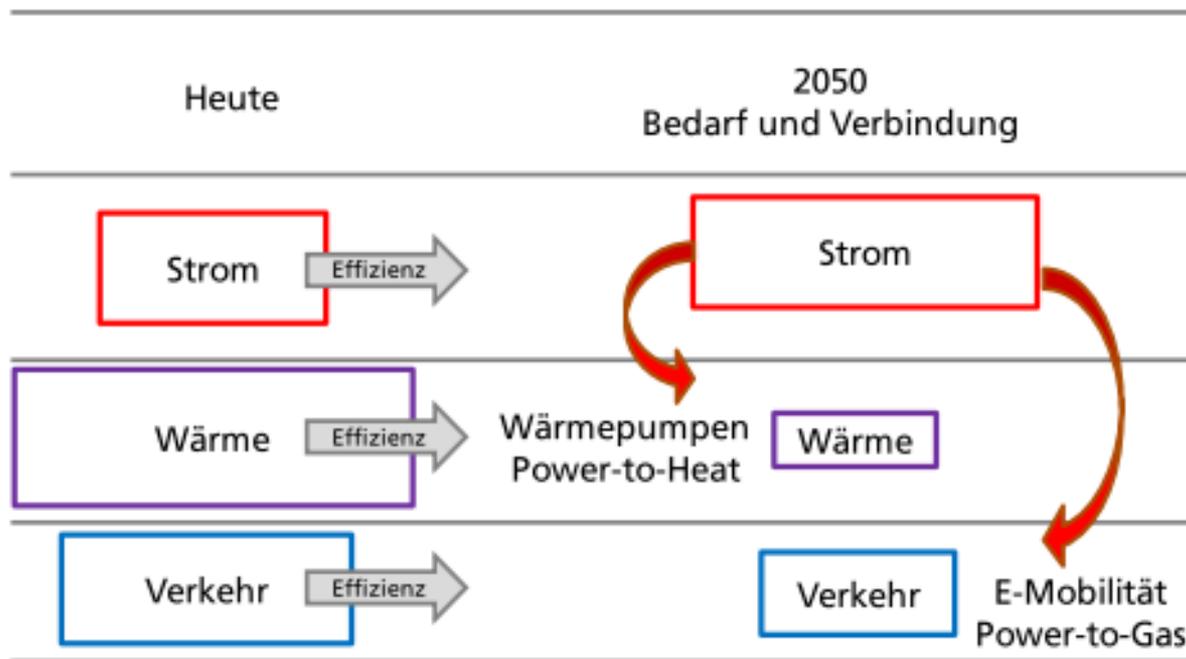
- Energieeinsparung
- Energieeffizienzsteigerung
- Einsatz regenerativer Energien



Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

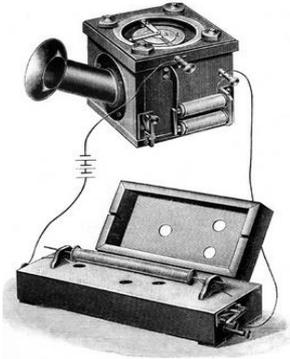
Energiewende und Klimaschutzziele

So kann die Energiewende funktionieren!

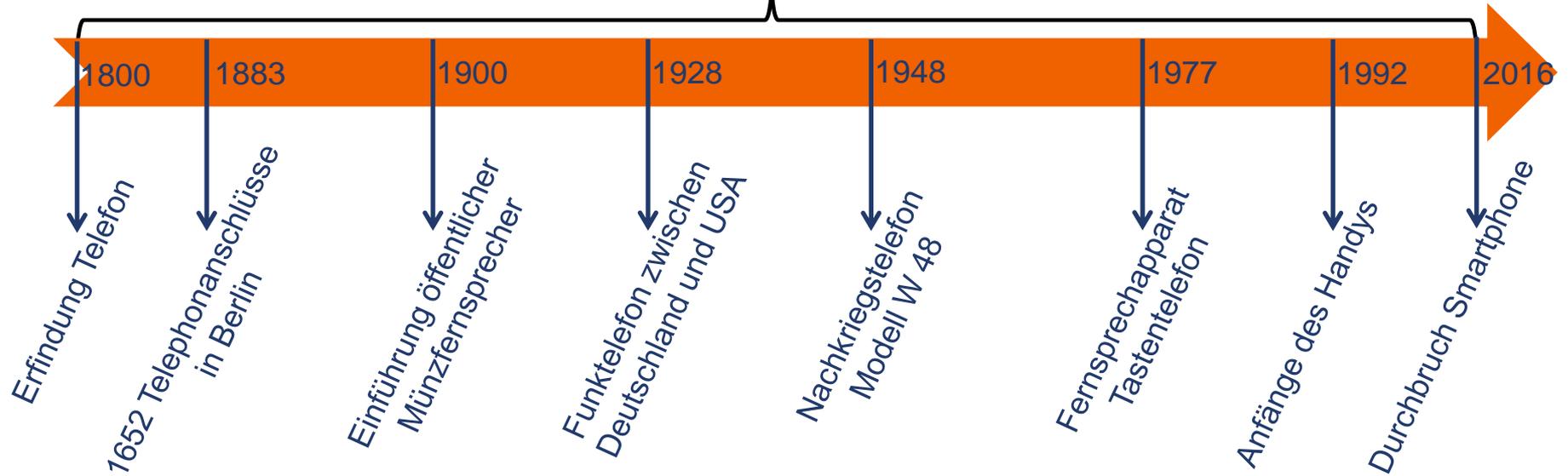


Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Vergleich Zeitleiste Entwicklung des Telefons



155 Jahre



■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Innovationen und Entwicklungen



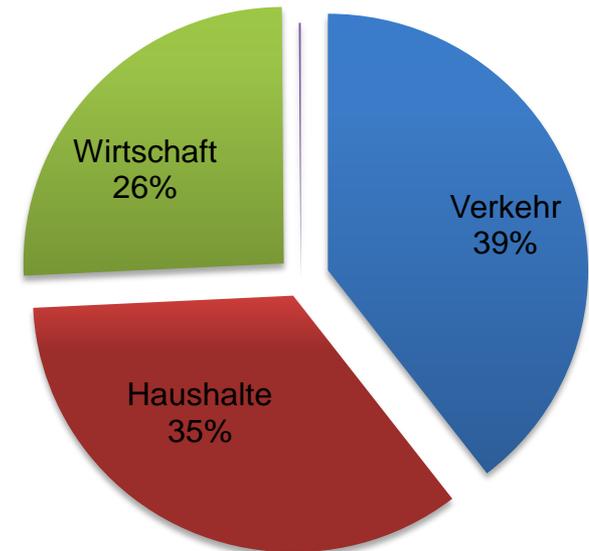
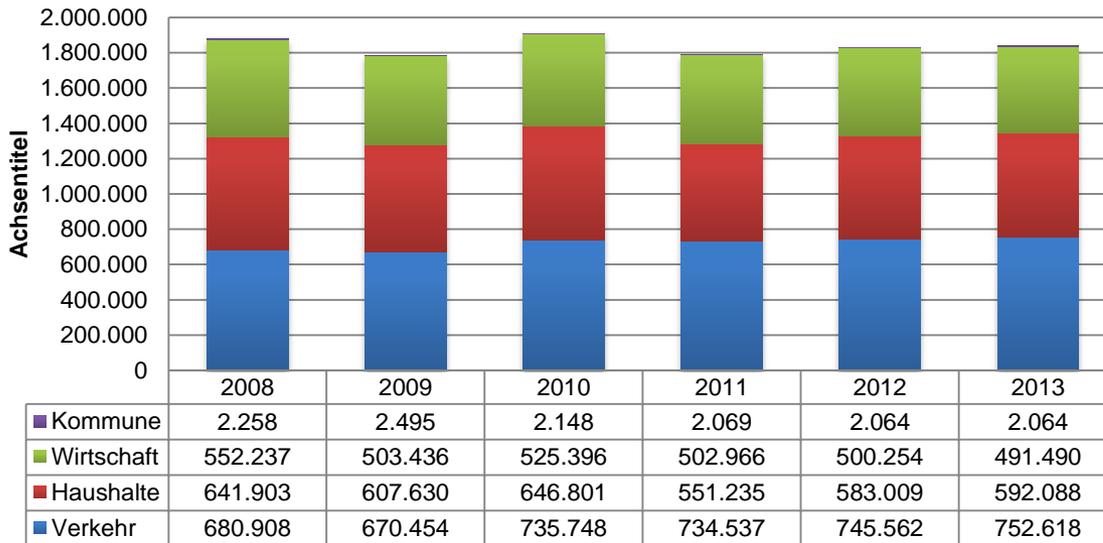
Projektzeitenplan „Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica“



➤ Energie und THG- Bilanz

Aufteilung Endenergieverbrauch im Jahr 2013 nach Sektoren

THG-Emissionen nach Sektoren [t/a]



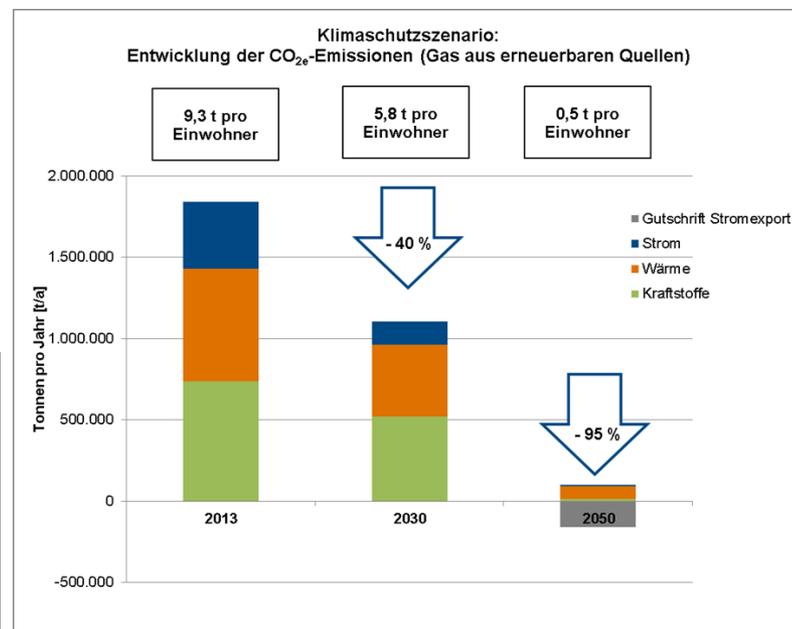
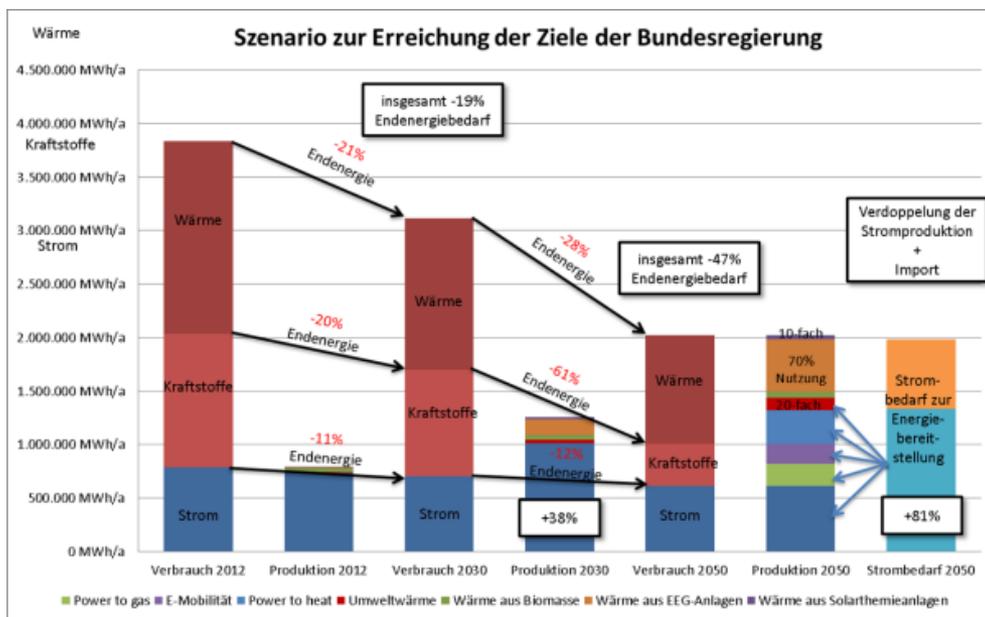
Beispiel

Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Beispiel: Szenario und Potenzialanalyse

➤ Energie und THG- Bilanz

➤ Potenzialermittlung



Beispiel

■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Beispiel: Ziele

Ziele

CO₂-Reduktion

- Reduzierung der CO₂-Emissionen um 30% bis 2030, bezogen auf 2010

Strom

- Bis 2020: 75% des Stroms aus erneuerbaren Energien
- Bis 2030: 100% des Stroms aus erneuerbaren Energien

Wärme

- Bis 2020: Insgesamt 20% der Wärme aus erneuerbaren Energien
- Bis 2030: Insgesamt 30% der Wärme aus erneuerbaren Energien

Verkehr

- Erhöhung des Anteils von Fahrgemeinschaften im Pendlerverkehr
- Erhöhung der Nutzung des ÖPNV

Kommunale Liegenschaften

- CO₂-neutrale Verwaltung bis 2030

Gebäudebestand

- Erhöhung der Sanierungsquote auf mindestens 2%, unter Einbezug von Einzelmaßnahmen

Beispiele

Erarbeitung eines neuen Beleuchtungskonzeptes für die Stadt

1.3

➤ Handlungsfeld: Straßenbeleuchtung

Zielgruppe: Stadt Brandenburg an der Havel

Zielsetzung / Fokus: Beleuchtungskonzept mit Modernisierungsmessungen

Beschreibung

Um die vorhandene Straßenbeleuchtung zukünftig umzusetzen, ist ein Beleuchtungskonzept hilfreich, um ein besseres Straßenbild erzielt werden.

Die EU-Ökodesign-Verordnung verpflichtet die Stadt Brandenburg an der Havel, einen Modernisierungsplan in Stufen und mit den Dienstleister umgesetzt werden kann.

Das Beleuchtungskonzept sollte für Hauptverkehrsstraßen, Wohn- und Anliegerstraßen definieren und dazu auch Musterleuchten vor

Arbeitsschritte

1. Bestandserfassung der Anlagen
2. Fortschreibung der Bestandsdokumentation
3. Entwicklung von Zielvorgaben für die Straßenbeleuchtung
4. Vorgaben für die Erneuerung, Betrieb und Instandhaltung von Anlagen
5. Entwicklung eines Sanierungsfahrplans
6. Überprüfung der aktuellen Organisation und zukünftiger Handlungsoptionen
7. Einbeziehung von Fördermitteln

Verantwortung / Akteure

- Stadt Brandenburg an der Havel
- Erarbeitung des Beleuchtungskonzepts durch externen Berater

Mögliche Umsetzungshemmnisse

- Kosten

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

- KfW-Programm 208, soweit das Konzept im Zusammenhang mit der geplanten Umsetzung von Maßnahmen steht

Zeitplanung und Bewertung

Maßnahmenbeginn

III. Quartal 2017

Laufzeit

18 Monate

Fristigkeit

kurzfristig

Umsetzungskosten

mittel – hoch,
ca. 20.000 € für kompaktes Konzept
ca. 45.000 € für umfangreiches Konzept

CO₂-Einsparpotenzial

indirekt, >30% bei Umsetzung

Priorität



- 1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**
- 2. Ziele und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes**
(Reiner Tippkötter, infas enermetric Consulting GmbH)
- 3. Klimaschutzprojekte in der Praxis**
(Daniela Windsheimer, infas enermetric Consulting GmbH)
- 4. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen**
(Michael Hausdorf, H&H Maschinenbau)
- 5. Aktive Beteiligung – „EnergieWände“**
- 6. Zusammenfassung der Ergebnisse**
- 7. Preisverleihung des Slogan Wettbewerbs**
- 8. Abschluss durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**

➤ **Lenkungsgruppe**

- Zieldefinition zum Energie- und Klimaschutzkonzept/ bereits umgesetzte Maßnahmen
- Vorstellung und Abstimmung der Maßnahmen

➤ **Workshops sowie zusätzliche Interviews mit Fachakteuren**

- Einzelinterviews
- Workshops in Kleingruppen

➤ **Abstimmungen in Politik, Verwaltung und Vorstellung der Ergebnisse vor den Gremien der Gemeinde**

- Zwischenbericht
- Nach Projektabschluss

➤ **Informationsveranstaltungen für alle interessierten Akteure und Bürger**

- Auftaktveranstaltung
- Juli/August 2017: Abschlussveranstaltung

■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Beispiele erfolgreich umgesetzter Projekte:

1000 Pumpen für Siegen

- Initiiert durch den **Klimaschutzmanager** der Stadt Siegen
- **Hohe Öffentlichkeitswirksamkeit** (Fernseh- und Zeitungsberichte)
- Pumpenhersteller **spendete pro Pumpe** einen Betrag für „Klimaschutzpreis“
- In **Kooperation** mit lokalen Heizungsbauern, Energieversorger und Versorgungsbetrieben (stellten weitere Fördergelder zur Verfügung)
- Schirmherrschaft durch Umweltminister
- Insgesamt 1500 ausgetauschte Pumpen



http://www.siegen.de/standard/page.sys/details/eintrag_id=5901/content_id=6087/629.htm

10 Tipps für den Klimaschutz

Wie Sie im Alltag CO₂ vermeiden.



1. STAND-BY AUSSCHALTEN

Schalten Sie Elektrogeräte immer ganz aus. Manche Geräte haben keinen Netzschalter. Hier können Sie abschaltbare Steckerleisten verwenden. Allein durch das vollständige Abschalten von Elektrogeräten könnten deutsche Haushalte rund 22 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr einsparen. Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf deren Stromverbrauch.

2. STROMVERBRAUCH KONTROLLIEREN

Wenn Sie wissen möchten, wie viel Strom Ihr Haushalt wirklich verbraucht, können Sie sich im Internet kostenlos ein eigenes Energiesparkonto einrichten. So kommen Sie Stromfressern schnell auf die Spur.

Mehr Informationen unter www.energiesparkonto.de

3. LICHT AUS

Lassen Sie Lichtquellen nicht unnötig brennen. Wenn Sie einen Raum verlassen, betätigen Sie am besten jedes Mal den Lichtschalter. Hat man sich einmal daran gewöhnt, bereitet das konsequente Ausschalten keine zusätzliche Mühe.

4. RICHTIGES LÜFTEN

Wer bei laufender Heizung das Fenster kippt, heizt die Straße mit. Effizienter ist es, die Fenster mehrmals täglich für kurze Zeit (5-10 Minuten) komplett zu öffnen und danach wieder zu verschließen.

5. BESSER RADFAHREN

Lassen Sie auf kurzen Wegen öfter mal das Auto stehen. Fahrradfahren und Spaziergehen halten Sie fit, und das Klima kann durchatmen.

6. KOFFERRAUM LEEREN

Je schwerer die Ladung, desto höher der Benzinverbrauch. Wer nicht gerade auf Reisen ist, sollte jedes Kilo Übergewicht im Kofferraum vermeiden und auch Ski-, Fahrrad- und Dachepäckträger abmontieren.

7. WENIGER FLIEGEN

Reduzieren Sie Flüge auf Inlandsstrecken und wählen Sie auch mal Reiseziele in der näheren Umgebung. Wenn sich ein Flug nicht vermeiden lässt, können Sie diesen auch kompensieren, zum Beispiel über atmosfair (www.atmosfair.de).

8. DECKEL DRAUF

Verschließen Sie beim Kochen Töpfe und Pfannen mit einem passenden Deckel, damit Wärme und Wasser nicht entweichen. Sonst wird der Kochvorgang verlängert, und der Energieverbrauch steigt. Nutzen Sie beim Backen auch die Restwärme und machen den Ofen aus, bevor die Garzeit erreicht ist.

9. CLEVERES HEIZEN

Sie können bis zu 6% Energiekosten sparen, indem Sie die Raumtemperatur um nur ein Grad absenken. Wenn Sie Heizkörper nicht bedecken und regelmäßig säubern, schöpfen Sie die Heizleistung besser aus. Unter www.heizspiegel.de können Sie sich ein kostenloses Heizgutachten erstellen lassen.

10. KLUGES KÜHLEN

Regulieren Sie Ihre Kühlgeräte. Eine Temperatur von 7°C im Kühlschrank und -18°C im Gefrierschrank reicht allgemein aus. Achten Sie auch darauf, dass die Kühlschranktüren immer geschlossen sind, dass die Geräte nicht vereisen und dass sie auf geradem Untergrund stehen.

Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Beispiele erfolgreich umgesetzter Projekte: Kreis Lippe Klimapakt



- Klimaschutzkonzept: 2013
- Über 100 Unternehmen
- Regelmäßige Teilnahme an Messen
- Freiwillige Selbstverpflichtung
- Gründung eines **Trägervereins**



Das Netzwerk
für gutes Klima
in Lippe



■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Beispiele erfolgreich umgesetzter Projekte: Kuscheln fürs Klima

Kuscheln fürs Klima - Decken statt Heizpilze

Klimaschutz betrifft die unterschiedlichsten Lebensbereiche und auch kleine Maßnahmen können bereits ein wichtiges Zeichen setzen. Sie kennen sicherlich die alltägliche Diskussion um die Klimaschädlichkeit von gasbetriebenen Heizstrahlern: ein gasbetriebener Heizstrahler verbraucht bei einer Nutzungsdauer von ca. 600 Stunden im Jahr (das entspricht z.B. 15 Stunden pro Woche von September bis Mai) 8.400 kWh an Heizenergie und produziert dabei ca. 2.000 kg Kohlendioxid (CO₂). Zum Vergleich verbraucht ein durchschnittliches Niedrigenergiehaus im Jahr 12.000 kWh und produziert dabei 2.400 kg CO₂. Und ein PKW mit einer Jahresleistung von 12.000 km stößt ebenfalls rund 2.000 kg CO₂ aus.



Kuscheln für's Klima

In Münster gibt es bislang noch nicht sehr viele gasbetriebene Heizstrahler in der Außengastronomie. Damit das so bleibt, haben die Stadt Münster und der Vorstand des Kreisverbandes Münster des DEHOGA Westfalen (Hotel- und Gaststättenverband Westfalen e.V.) gemeinsam die Klimaschutzkampagne "Decken statt Heizpilze" in Münster gestartet. Die Stadt Münster gibt gemeinsam mit der DEHOGA durch Tisch-Aufsteller und Decken den Gastronomen eine Hilfestellung, sich für Decken in der Außengastronomie zu entscheiden. Und für Sie als Gast wird schnell sichtbar, welcher Gastronomiebetrieb sich nicht nur um das leibliche Wohl seiner Gäste kümmert, sondern auch seine gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt.

Liste der teilnehmenden Betriebe

- ☑ Weinsinn Weinbar www.weinsinn-enoteca.de
- ☑ Gaststätte Kuhlmann
- ☑ Le Midi www.lemidi-muenster.de
- ☑ Gaststätte Einspruch
- ☑ Bäckerei Söltenfuß www.soeltenfuss.de
- ☑ Bäckerei Krimphove www.krimphove.de
- ☑ Altbierküche Pinkus Müller www.pinkus-mueller.de
- ☑ Crêperie du Ciel www.creperie-muenster.de
- ☑ Sentruper Höhe
- ☑ Café Diesel
- ☑ Restaurant und Kaffeehaus Sebon www.sebon.de
- ☑ Café Garbo www.cinema-muenster.de/menu/garbo.html
- ☑ Roloff's Deutscher Hammer
- ☑ Konditorei Mönning www.konditorei-moennig.de
- ☑ Naturkost Slickertann www.slickertann.de

■ **Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica**
Beispiele erfolgreich umgesetzter Projekte:
Klima-Lesung Alarm im Polarmeer in Grundschulen



Wer soll mitwirken?



■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Workshop-Termine

Datum	Handlungsfeld
Mi. 22.02.2017 18:00 Uhr	Klimagerechte Stadtentwicklung (Stadtentwicklung, Nutzung Erneuerbarer Energien (EE) wie Photovoltaik/Solarthermie/ Biomasse und Geothermie)
	Standortentwicklung „Gemeinschaftskraftwerk Veltheim“ “(Leitmotto (Idee): „Alte- und Neue Energiewelten“ mit Ausbau EE, Energie- und Klimaschutz-Knowhow-Transfer)
Do. 23.02.2017 18:00 Uhr	Private Haushalte (energieeffizientes Bauen und Sanieren, Kommunikation/Bildung, Mobilität, Einsatz EE)
	Mobilität (ÖPNV/SPNV, Rad und Fußverkehr, Mobilitätsmanagement, kommunale Flotte)
Di. 21.03.2017 18:00 Uhr	Unternehmen (Energieeffizienz und EE in Unternehmen)
	Stadtverwaltung (Kommunales Energiemanagement bei den städtischen Gebäuden und Anlagen)

■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Agenda



- 1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**
- 2. Ziele und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes**
(Reiner Tippkötter, infas enermetric Consulting GmbH)
- 3. Klimaschutzprojekte in der Praxis**
(Daniela Windsheimer, infas enermetric Consulting GmbH)
- 4. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen**
(Michael Hausdorf, H&H Maschinenbau)
- 5. Aktive Beteiligung – „EnergieWände“**
- 6. Zusammenfassung der Ergebnisse**
- 7. Preisverleihung des Slogan Wettbewerbs**
- 8. Abschluss durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**

Energie Effizienz Steigerung bei H&H Maschinenbau GmbH

Leitsatz:
Die Energie die eingespart wird
muss nicht erzeugt werden!

Michael Hausdorf, GF

Teilnahme am Workshop „Ökoprofit“
des Kreises Minden - Lübbecke



10 Workshops über 1 Jahr verteilt

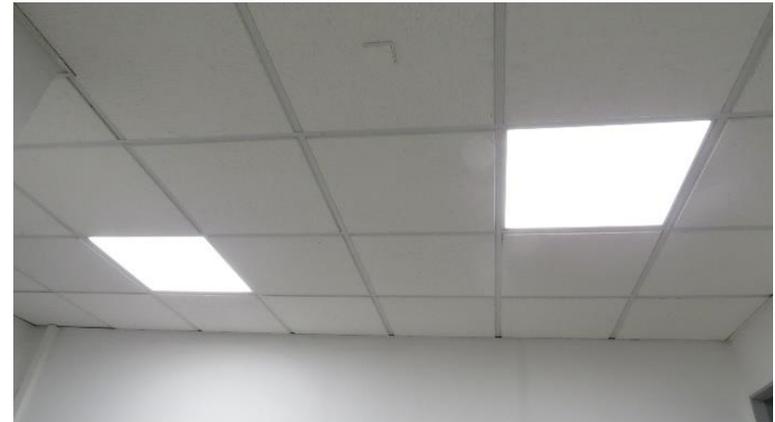
- Organisation und Kommunikation
- Daten und Controlling
- Energie und Emissionen
- Abfall
- Wasser
- Gefahrstoffe
- Recht
- Arbeitsschutz
- Soziales
- ÖKOPROFIT Weiterführung

Durch Umweltschutz den Betrieb wirtschaftlich stärken!

Optimierung Beispiel	Maßnahme
Leuchtmittel Eingangsbereich	Tausch Leuchtmittel 3W gegen 100W
Leuchtmittel Büro	LED 33W gegen Neon mit Reflektor 70W
Leuchtmittel Fertigung	LED 25W gegen Neon mit Reflektor 70W



Fotos M.Hausdorf



Gleichmäßige, flimmerfreie Ausleuchtung

CO₂ – Emissionen (Werte aus GEMIS 4.94)

- **Öl:** $45.000 \text{ kWh} / 0,95 * 370 \text{ g/kWh} + 381 \text{ kWh} * 488 \text{ g/kWh} = 17,7 \text{ Tonnen CO}_2$
- **Erdgas:** $45.000 \text{ kWh} / 0,95 * 264 \text{ g/kWh} + 381 \text{ kWh} * 488 \text{ g/kWh} = 12,7 \text{ Tonnen CO}_2$



- 28 %

Einsparung entspricht 41.000 km, die mit einem modernen PKW gefahren werden
(120 g CO₂/km)

Der Kohlenstoffanteil im Kraftstoff bestimmt, wie viel CO₂ bei der Verbrennung des Kraftstoffes entsteht.

Verbrennung von	CO ₂ Freisetzung
1 Liter Benzin	2,37 kg
1 Liter Diesel	2,65 kg

Quelle: Dekra Webbericht

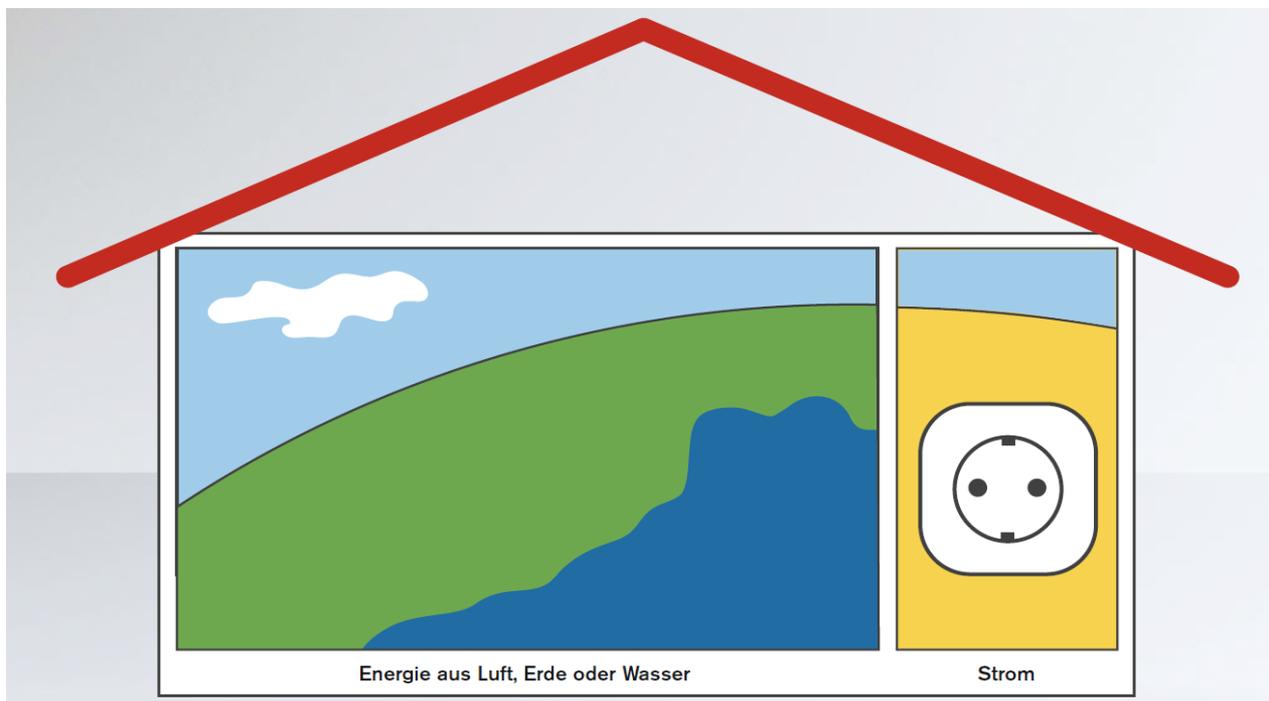
Abhängig von der Erzeugung des Stromes können hier im Vergleich bspw. zu einem Audi A6 TDI (9l/100km), bei 25.000km/Jahr bis zu 6 Tonnen CO₂ eingespart werden.



Foto M.Hausdorf

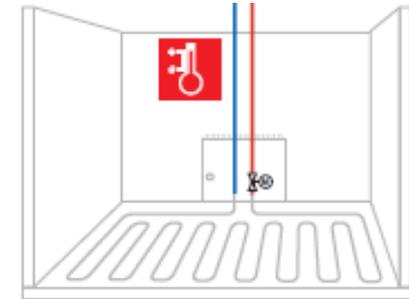
Heizen und Kühlen mit Wärmepumpen

Drei Viertel der Wärme bringt die Umwelt

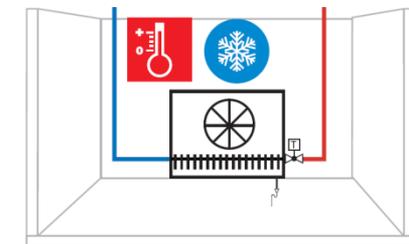


100 % Wärme = 75 % kostenlose Umweltenergie + 25 % Strom
(Installierte Leistung PV-Anlage 39,5 kWp)

Auswahl Luft-Wasserwärmepumpe



System Beheizung
„Fußbodenheizung“



System Kühlung
„Deckenkühlkassetten“

CO₂ – Emissionen, Werte aus GEMIS 4.94

- **Wärmepumpe:** $11.628 \text{ kWh} * 488 \text{ g/kWh} = 5,6 \text{ Tonnen CO}_2$

- **Erdgas:** $45.000 \text{ kWh} / 0,95 * 264 \text{ g/kWh} + 381 \text{ kWh} * 488 \text{ g/kWh} = 12,7 \text{ Tonnen CO}_2$



Einsparung entspricht 58.000 km, die mit einem neuen PKW gefahren werden (120 g CO₂/km)

+127 %

- **Öl:** $45.000 \text{ kWh} / 0,95 * 370 \text{ g/kWh} + 381 \text{ kWh} * 488 \text{ g/kWh} = 17,7 \text{ Tonnen CO}_2$



Einsparung entspricht 97.000 km, die mit einem neuen PKW gefahren werden (120 g CO₂/km)

+216%

Aufgrund der problematischen Entsorgung von Polystyrol und dessen Brandgefahr wird die Fassade 200mm mineralisch gedämmt und durch die Vorhangverkleidung hinterlüftet.

Zum Konzept gehört ebenfalls eine Dreifach-Verglasung der Fenster und eine Verschattung durch Motor-Raffstores



Foto M.Hausdorf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- 1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**
- 2. Ziele und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes**
(Reiner Tippkötter, infas enermetric Consulting GmbH)
- 3. Klimaschutzprojekte in der Praxis**
(Daniela Windsheimer, infas enermetric Consulting GmbH)
- 4. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen**
(Michael Hausdorf, H&H Maschinenbau)
- 5. Aktive Beteiligung – „EnergieWände“**
- 6. Zusammenfassung der Ergebnisse**
- 7. Preisverleihung des Slogan Wettbewerbs**
- 8. Abschluss durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**

„EnergieWände“ zur Ideensammlung für das Klimaschutzkonzept

- **Sammlung von Ideen an Klimawänden zu den Themengebieten**
 - Klimagerechte Stadtentwicklung
 - Standortentwicklung „Gemeinschaftskraftwerk Veltheim“
 - Private Haushalte
 - Mobilität
 - Klimaschutz in Unternehmen
 - Klimaschutz in der Stadtverwaltung

- **Fragestellungen:**
 - Welche Projekte laufen bereits gut in der Stadt Porta Westfalica?
 - Was könnte hinsichtlich bestehender Strukturen verbessert werden?
 - Welche neuen Ideen gibt es in den sechs Handlungsfeldern?

- **Einteilung in Gruppen mit freier Wahl der Handlungsfelder**

■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

„EnergieWände“ – Stadt Porta Westfalica



- 1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**
- 2. Ziele und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes**
(Reiner Tippkötter, infas enermetric Consulting GmbH)
- 3. Klimaschutzprojekte in der Praxis**
(Daniela Windsheimer, infas enermetric Consulting GmbH)
- 4. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen**
(Michael Hausdorf, H&H Maschinenbau)
- 5. Aktive Beteiligung – „EnergieWände“**
- 6. Zusammenfassung der Ergebnisse**
- 7. Preisverleihung des Slogan Wettbewerbs**
- 8. Abschluss durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**

Frisches Klima in Porta!

Hans-Dieter Struck

3. Preis: Eine fachliche Energieberatung für ein Wohngebäude

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

Porta Westfalica, gemeinsam für ein gesundes Klima

Niklas Seeger

2. Preis: Eine Leihgabe von zwei Pedelecs für ein Wochenende



Energie für Generationen!

■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Preisverleihung Slogan-Wettbewerb



Prima Klima für Porta!

Klaus Peter Weißenburg

1. Preis: Eine einwöchige Leihgabe eines Elektromobils



Westfalen Weser
Netz

■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Agenda

- 1. Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**
- 2. Ziele und Bausteine des Integrierten Klimaschutzkonzeptes**
(Reiner Tippkötter, infas enermetric Consulting GmbH)
- 3. Klimaschutzprojekte in der Praxis**
(Daniela Windsheimer, infas enermetric Consulting GmbH)
- 4. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen**
(Michael Hausdorf, H&H Maschinenbau)
- 5. Aktive Beteiligung – „EnergieWände“**
- 6. Zusammenfassung der Ergebnisse**
- 7. Preisverleihung des Slogan Wettbewerbs**
- 8. Abschluss durch Herrn Bürgermeister Bernd Hedtmann**

■ Klimaschutzkonzept Stadt Porta Westfalica

Neuigkeiten und Termine



www.portawestfalica.de/klimaschutzkonzept

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Reiner Tippkötter

- Geschäftsführer -
- eea-Berater/eea-Auditor-
Telefon +49 | 2571 | 58866-11
rtippkoetter@infas-enermetric.de

Daniela Windsheimer

- Projektleitung -
Telefon +49 | 2571 | 58866-13
dwindsheimer@infas-enermetric.de

Markus Parac

- Projektmitarbeiter -
Telefon +49 | 2571 | 58866-23
mparac@infas-enermetric.de

infas enermetric Consulting GmbH

AirportCenter II
Hüttruper Heide 90
48268 Greven
Telefon +49 | 2571 | 58866-10

Datum	Handlungsfeld
Mi. 22.02.2017 18:00 Uhr Ratssaal/ Konferenzraum 2	Klimagerechte Stadtentwicklung (Stadtentwicklung, Nutzung Erneuerbarer Energien (EE) wie Photovoltaik/Solarthermie/ Biomasse und Geothermie)
	Standortentwicklung „Gemeinschaftskraftwerk Veltheim “(Leitmotto (Idee): „Alte- und Neue Energiewelten“ mit Ausbau EE, Energie- und Klimaschutz-Knowhow-Transfer)
Do. 23.02.2017 18:00 Uhr Ratssaal/ Konferenzraum 2	Private Haushalte (energieeffizientes Bauen und Sanieren, Kommunikation/Bildung, Mobilität, Einsatz EE)
	Mobilität (ÖPNV/SPNV, Rad und Fußverkehr, Mobilitätsmanagement, kommunale Flotte)
Di. 21.03.2017 18:00 Uhr Ratssaal/ Konferenzraum 2	Unternehmen (Energieeffizienz und EE in Unternehmen)
	Stadtverwaltung (Kommunales Energiemanagement bei den städtischen Gebäuden und Anlagen)